



Foto: Harald Sippel

„Play yourself! – Spiel dich selbst!“ –
So lautet die Standardantwort schwarzer Musiker
auf die Frage, wie man ein guter Jazzler werden könne.

Samstag, 26. November, 19.30 Uhr WOLFRAM KNAUER & JOE KRIEG: „Play Yourself, Man!“

In „Play yourself, man!“ zeichnet Wolfram Knauer den Weg des Jazz in Deutschland von den Anfängen nach dem Ersten Weltkrieg bis heute nach. Er taucht ein in das Berlin der 1920er Jahre, zeigt die Zurückdrängung von Swing und Jazz durch den Nationalsozialismus ebenso wie den Aufbruch im Nachkriegs-Frankfurt oder im Düsseldorf der 50er- und 60er-Jahre, wo beim Deutschen Amateur-Jazz-Festival Klaus Doldinger entdeckt wurde. Wolfram Knauer beleuchtet die Szene in der DDR und illustriert die Umtriebigkeit der heutigen Jazz-Community.

Das Werk von Wolfram Knauer, Musikwissenschaftler und Gründungsdirektor des Jazzinstituts Darmstadt, basiert auf jahrzehntelanger Recherche und Leidenschaft – eine großartige Bestandsaufnahme des wohl vielfältigsten aller musikalischen Genres.

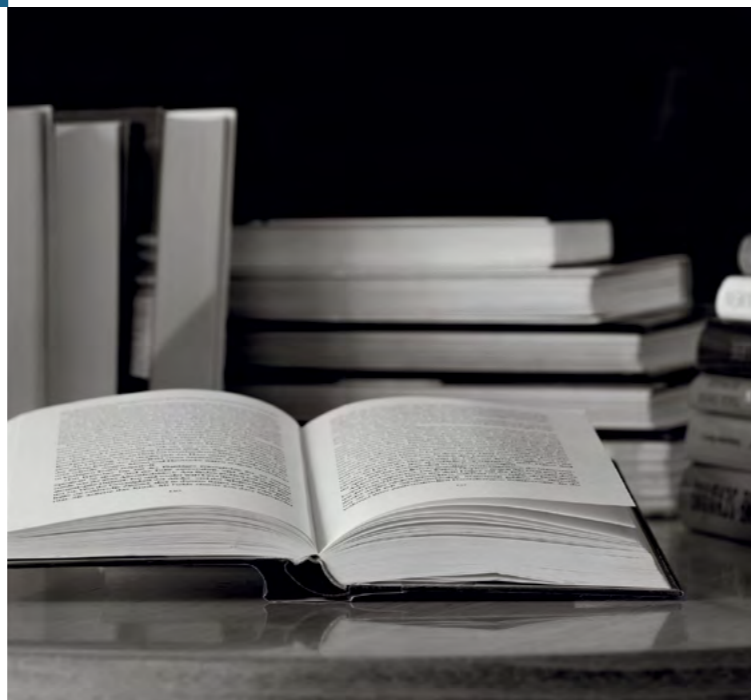
Der virtuose Jazzgitarrist Joe Krieg, der in unterschiedlichen Formationen wie dem Joe Krieg Quartett, der Big Band Würzburg oder Joe Et the Crazy Pandemics spielt, spinnt mit seinen Kompositionen und Improvisationen das Wortspiel weiter und setzt eigene musikalische Akzente.

EIN LITERATURHAUS FÜR WÜRZBURG

Ein Literaturhaus für Würzburg

... das ist unsere Vision! Der Aufbau eines Netzwerks aller literarischer Akteure und ein stetig wachsendes Veranstaltungsprogramm sind die ersten Schritte auf dem Weg zu einem Würzburger Literaturhaus. Wenn Sie gerne lesen, neugierig auf Autor:innen, Verlage und die Begegnung mit anderen Literaturbegeisterten sind, dann sind Sie bei uns genau richtig! Der Literaturhaus Würzburg e. V. ist eine bunte Truppe von Ehrenamtlichen, die Projekte und Veranstaltungen rund um die Literatur verwirklichen. Falls Ihnen diese Idee genauso gut gefällt wie uns, brauchen wir Ihre Unterstützung: Werden Sie Mitglied!

Kennenlernen können Sie uns bei unseren monatlichen Arbeitstreffen. Die Termine sowie weitere Informationen finden Sie unter www.literaturhaus-wuerzburg.de.



- Gut zu wissen & Gut zu finden
- Newsletter
- Impressum

■ Gut zu wissen:

Die Veranstaltungen beginnen um 19.30 Uhr im Lesecafé der Stadtbücherei im Falkenhaus (Einlass ab 19.00 Uhr). Der Eintrittspreis für die die Graphic Novel Lesung mit Michael Jordan (Beginn 19.00 Uhr!) beträgt 5 €, für alle weiteren Veranstaltungen 10 €, ermäßigt 7 €. Der Kartenvorverkauf findet in der Stadtbücherei im Falkenhaus statt, ggf. auch an der Abendkasse.

NEU: Die Eintrittskarten können ab sofort per ePayment auch online bezahlt werden.

Für Menschen mit Hörgeräten steht eine induktive Höranlage zur Verfügung. Bitte melden Sie sich bei Interesse an der Abendkasse. Bei der Lesung am 3. November mit Alex Capus steht ein Gebärdensprachdolmetscher zur Verfügung.

■ Gut zu finden:

Stadtbücherei Würzburg / Falkenhaus
Marktplatz 9 | 97070 Würzburg | Tel. 0931 372444
E-Mail: stadtbuecherei@stadt.wuerzburg.de
www.stadtbuecherei-wuerzburg.de

Stadtteilbücherei Heidingsfeld
Rathaus, Rathausplatz 2 (1. OG) | Tel. 0931 65262

Stadtteilbücherei Heuchelhof
Hauptschule, Berner Straße 3 | Tel. 0931 661852

Stadtteilbücherei Hubland
Rottendorfer Straße 71 | Tel. 0931 41792111

Stadtteilbücherei Lengfeld
Laurentiusstraße 6 (1. OG) | Tel. 0931 2785963

Stadtteilbücherei Versbach
Rathaus, Erwin-Wolf-Platz 1 | Tel. 0931 24287

■ Newsletter:

Abonnieren Sie den monatlichen Newsletter über unsere Internetseite und versäumen Sie keine unserer Veranstaltungen.

■ Impressum:

Stadtbücherei Würzburg im Falkenhaus
Marktplatz 9 | 97070 Würzburg | Telefon: 0931 372444
stadtbuecherei@stadt.wuerzburg.de
www.stadtbuecherei-wuerzburg.de
Redaktion: Frank Paulus | Gestaltung: Uli Spitznagel



Stadtbücherei Würzburg

Literatur live im Falkenhaus

November 2022

Donnerstag, 3. November, 19.30 Uhr

ALEX CAPUS:

„Susanna“

„Susanna stand zwischen ihren Brüdern auf der Kiesbank und sah zu, wie das Floß ans Ufer trieb. Von hier unten sah der Wilde Mann ganz anders aus als von oben auf dem Uferweg. Von hier aus war er ein Hüne. Ein Riese. Ein Koloss.“

Basierend auf einer wahren Geschichte erzählt Alex Capus von einem unkonventionellen Frauenleben voller Aufbrüche im 19. Jahrhundert. Im Zentrum steht die Schweizerin Susanna Faesch, die in Nordamerika zur Künstlerin, Bürgerrechtlerin und Vertrauten des Sioux-Häuptlings Sitting Bull wurde. Eine faszinierende Geschichte einer Emanzipation, von Alex Capus voller Schönheit, mit feinem Humor und Mitgefühl erzählt.

Alex Capus wurde in Frankreich geboren und lebt heute in der Schweiz. Er hat zahlreiche Romane, Reportagen sowie Kurzgeschichten veröffentlicht. Mit „Susanna“ beweist Alex Capus erneut, dass er eine präzise recherchierte, wahre Geschichte zu einem perfekt inszenierten Gesamtbild zu komponieren vermag. Für sein literarisches Schaffen erhielt er 2020 den Solothurner Kunstpreis.

Mit Gebärdensprachdolmetscher!



Foto: © Linda Rosa

Der ewige Sommer verstärkte nicht nur meine Angst vor den Bränden, sondern auch meine Ratlosigkeit.

Donnerstag, 17. November, 19.30 Uhr

FRANZISKA GÄNSLER:

„Ewig Sommer“

„Der ewige Sommer verstärkte nicht nur meine Angst vor den Bränden, sondern auch meine Ratlosigkeit. An Feuer im Juli und August hatte ich mich gewöhnt, doch nun warteten wir schon seit Mitte September darauf, dass die Erde wieder feucht wurde und die Luft klarer.“

Eine junge Mutter kommt mit ihrer Tochter in ein Hotel, in dem schon lange keine Gäste mehr abgestiegen sind. Seitdem die Brände im benachbarten Wald toben, hat der einstige Kurort seinen Reiz verloren. Für die Besitzerin des Hotels ist der unerwartete Besuch willkommene Abwechslung und Grund zur Sorge zugleich: Irgendetwas scheint mit der Fremden nicht zu stimmen. Mit der Zeit kommen sich die beiden Frauen näher und fangen an, die Schatten ihrer Vergangenheit auszuleuchten.

Auf beeindruckende Weise gelingt es Franziska Gänslar, die 2020 auf der Shortlist des Bogbuster-Preises stand, einen doppelten Spannungsbogen aufzubauen. Parallel zu den fatalen Folgen der Klimakrise erzählt sie die Geschichten der beiden Frauen. Der Roman könnte kaum aktueller sein und ist dennoch weit entfernt davon, deprimierend zu sein.

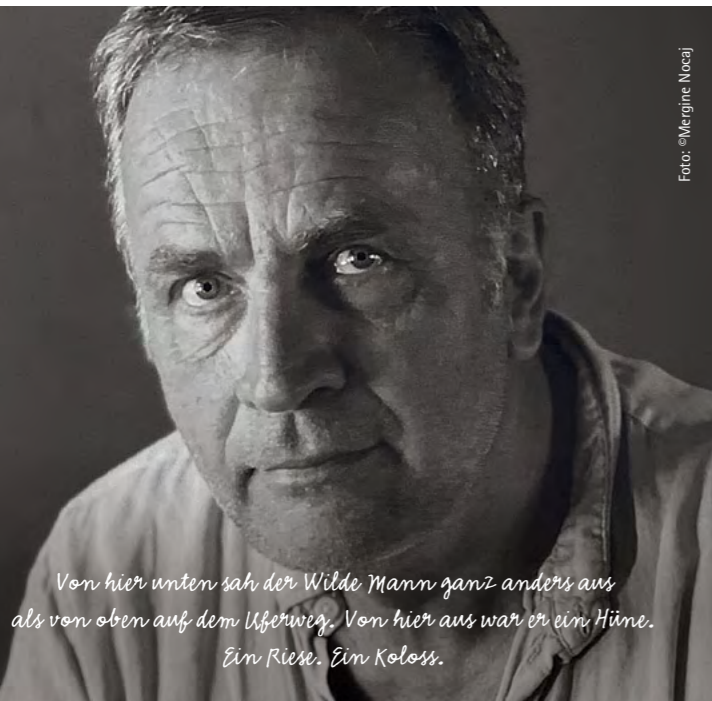


Foto: © Mergine Nočaj

Von hier unten sah der Wilde Mann ganz anders aus als von oben auf dem Uferweg. Von hier aus war er ein Hüne. Ein Riese. Ein Koloss.

Dienstag, 22. November, 19.00 Uhr

MICHAEL JORDAN:

„Warum wir müde sind ...“

... eine Graphic Novel

„Wie war der Zahn ins Mauerwerk gelangt? Warum hatte ich ihn überhaupt befreit?“

Michael Jordan schafft in seinen Bilderzählungen eine mysteriöse und verwirrende Atmosphäre und kreiert eine Welt, in die man sich nur zögerlichen Schrittes hineinwagt. „Dabei weiß ich eigentlich gar nicht mehr, wie wir in dieses Gebiet gekommen sind ...“ So beginnt die Erzählung und der Protagonist müht sich über verschlammte Pfade, zwingt sich durch geheimnisvolle Höhlen und wandert durch postapokalyptische Fabriklandschaften. Immer tiefer führt die Geschichte hinein in eine Traumwelt, deren surrealer Sog und intensive Atmosphäre die Leser:innen gefangen nehmen.

Bislang ist der Erlanger Zeichner Michael Jordan eher durch kurze Geschichten in Anthologien, Ausstellungen und Projekten in Erscheinung getreten. „Warum wir müde sind“ ist seine erste Graphic Novel.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung „Archicomics – Architektur in Comics“, die bis zum 25.11.2022 im Falkenhaus zu sehen ist.

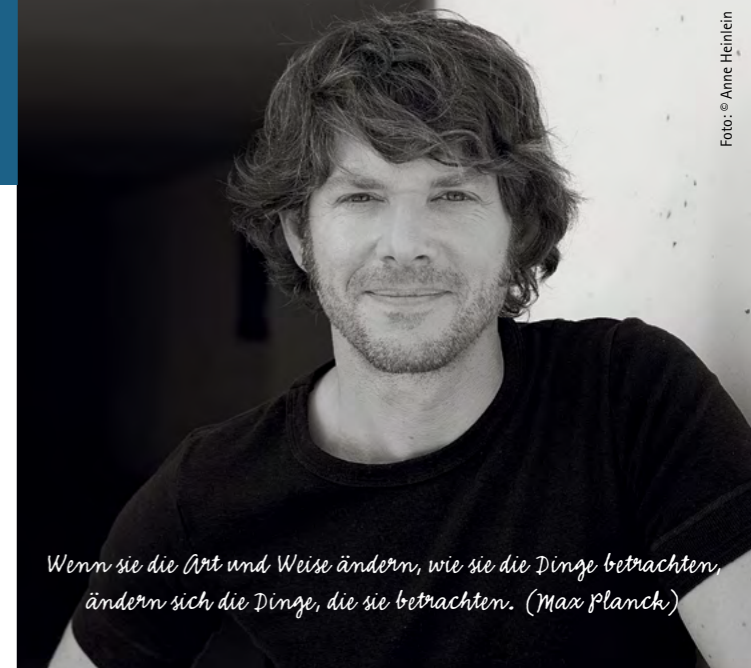


Foto: © Anne Heintlein

Wenn sie die Art und Weise ändern, wie sie die Dinge betrachten, ändern sich die Dinge, die sie betrachten. (Max Planck)

Donnerstag, 24. November, 19.30 Uhr

STEFFEN SCHROEDER:

„Planck oder ...“

... Als das Licht seine Leichtigkeit verlor“

„Wenn sie die Art und Weise ändern, wie sie die Dinge betrachten, ändern sich die Dinge, die sie betrachten. (Max Planck)“

Im Oktober 1944 sitzt Erwin Planck, Sohn des bereits damals berühmten Physikers in Berlin Tegel im Gefängnis. Als Widerstandskämpfer beteiligte er sich am 20. Juli 1944 am Attentat gegen Hitler. Während Erwin Planck in der Zelle auf seinen Prozess wartet, bekommt sein Vater Post vom Regime: die Aufforderung zu einem öffentlichen „Bekennnis zum Führer“, die in einer Broschüre publiziert werden soll. Steffen Schroeder erzählt von Max Plancks Ringen um diese Entscheidung und von dem engen Verhältnis zu seinem Sohn Erwin. Parallel dazu entwickelt er eine zweite Vater-Sohn-Geschichte, nämlich die von Albert und Eduard Einstein, was dem Roman eine starke Dynamik verleiht und zu einem ergreifenden Leseerlebnis macht.

Steffen Schroeder ist Schauspieler und Schriftsteller, er engagiert sich für den Weißen Ring und gegen Rechtsextremismus; seit 2017 ist er Botschafter der Organisation Exit-Deutschland.



Foto: © Harald Sippel

*Wie war der Zahn ins Mauerwerk gelangt?
Warum hatte ich ihn überhaupt befreit?*